

B E S U C H E R I N F O R M A T I O N**Dirk Braeckman**

Dirk Braeckmans Fotografien zeigen Innenwelten. Meist sind es Interieurs, Durchblicke, manchmal menschliche Figuren, oft Akte, immer wieder als Fragmente. Die Bilder sind in ein geheimnisvolles Dunkel getaucht und ergeben einen intimen Kosmos, dessen Gesetze vielleicht auch in der Tradition des belgischen Surrealismus wurzeln. Die Räume, oft menschenleer, möbliert mit Vorhängen, Sesseln, Sofas und Betten verdichtet Braeckman in seinen Bildern zu einer düsteren Atmosphäre existenziellen Ausgesetzt-Seins. Seine Welt ist von einer latenten erotischen Spannung getragen, auch in Bildern, in denen die menschliche Figur abwesend ist. Seine Räume sind Handlungsräume, in denen alles zum Stillstand gekommen ist, das Davor und Danach bleibt rätselhaft. Braeckmans Interesse ist nicht das Abbilden konkreter Orte und Personen, er erzeugt vielmehr eine konzentrierte enthobene Bildwirklichkeit, deren Orts- und Zeitbezug nur mehr als Chiffre in seinen Bildtiteln angedeutet sind. Der Abbildungsmechanismus des Mediums – jede Fotografie ist grundsätzlich orts- und zeitgebunden – wird in Frage gestellt, Ebenen des Fühlens und Ahnens, des Traums, werden wichtig. Braeckman macht auch Bilder von Bildern und lässt dabei die Grammatik fototechnischer Prozesse sichtbar werden: Blitzlicht, Über- und Unterbelichtung, sowie Eingriffe in den Entwicklungsprozess führen zu einer unverwechselbaren Materialität seiner Bilder.

“On the surface my images appear peaceful, when you look at them. (...) If you reduce everything, it comes up and hits you between the eyes. Sex, death, everything. I know, it sounds like a stultifying cliché, but you have to dare to admit that that's what it's about. (...)” D. B. 1998

Dirk Braeckman, *1958 in Eeklo, lebt und arbeitet in Gent, Belgien. 1977-81 Studium an der Königlichen Akademie der Schönen Künste, Gent (Abt. Fotografie und Film). Als Lehbeauftragter seit 2009 dort tätig. Zahlreiche nationale und internationale Ausstellungen. Zuletzt, bis Jänner 2012, zeigte das *Museum M* in Leuven eine Werkretrospektive Braeckmans. Parallel zur Ausstellung erschien die Publikation *Dirk Braeckman* (Amsterdam: Roma Publications 2011), die am 25. Februar im Fotohof präsentiert wird. Winter 2012 bis Frühjahr 2013 ist ein Werkrückblick Braeckmans in *de Apple arts centre*, Amsterdam zu sehen. www.dirkbraeckman.be. Dirk Braeckman wird von *Zeno-X Gallery* in Antwerpen vertreten. www.zeno-x.com

On Screen – Aktuelle Fotografie aus Österreich

Die Einladung, einige aktuelle Bilder für eine Ausstellung in elektronischer Form auszuwählen, erging an alle österreichischen Künstlerinnen und Künstler, die seit 1981, dem Gründungsjahr, bis heute im Fotohof ausgestellt oder in der Edition publiziert haben. Die Präsentation versammelt Arbeiten von mehr als 100 Künstlerinnen und Künstlern und ermöglicht damit einen außergewöhnlichen Überblick über die gegenwärtige österreichische Produktion. Als Show am Eröffnungsabend werden die Bilder im öffentlichen Raum projiziert. Das 30-Jahr-Jubiläum des Fotohofs im vergangenen Frühjahr haben wir in Hinblick auf die festliche Neueröffnung am Inge-Morath-Platz nicht öffentlich gefeiert. „On Screen - Aktuelle Fotografie aus Österreich“ ist damit auch eine symbolische Festgesellschaft von Freunden und Weggefährten.

Mit Beiträgen von Michael Aschauer, Max Aufischer, Tina Bara, Renate Bertlmann, Lillian Birnbaum, Sabine Bitter / Helmut Weber, Miklos Boros, Ana Casas, Linda Christanell, Heinz Cibulka, Katrina Daschner, Inge Dick, Ulla Diedrichsen, Peter Dressler, Walter Ebenhofer, Petra Egg, Gisela Erlacher, Sissi Farassat, Thomas Freiler, Bernhard Fuchs, Seiichi Furuya, Susanne Gamauf, Emilio Ganot, Martin Gostner, Ferdinand Götz, Birgit Graschopf, Harald Gsaller, Markus Guschlbauer, Peter Haas, Maria Hahnenkamp, Ilse Haider, Robert F. Hammerstiel, Heidi Harsieber, Matthias Herrmann, Thomas Hoerl, Barbara Holub, Lisa Holzer, Tamara Horáková & Ewald Maurer, Axel Huber, Judith Huemer, Rainer Iglar, Kurt Kaindl, Werner Kaligofsky, Angelika Kampf, Helmut & Johanna Kandl, Leo Kandl, Franz Kapfer, Herwig Kempinger, Hans Kienesberger, Aglaia Konrad, Renate Kordon, Paul Kranzler, Susi Krautgartner, Richard Kriesche, Markus Krottendorfer, Sigrid Kurz, Kai Kuss, Paul Albert Leitner, Ulrike Lienbacher, Karin Mack, Michael Mauracher, Christoph Meier, Reinhart Mlineritsch, Michaela Moscouw, Annelies Oberdanner, Eva Maria Ocherbauer, Hanns Otte, Klaus Pamminger, Karin Peyker, Andrew Phelps, Klaus Pichler, Claudia Pilsl, Margot Pilz, Lils Ponger, Lois Renner, Joyce Rohrmoser, Anja Ronacher, Gregor Sailer, Max Schaffer, Eva Schlegel, Nikolaus Schletterer, Werner Schnelle, Nora Schoeller, Herman Seidl/Max Garzarolli, Walter Seidl, Günther Selichar, Annelies Senfter, Margherita Spiluttini, Nina Springer, David Steinbacher, Ingeborg Strobl, Sylvia Taraba, Wolfgang Thaler, Otmar Thormann, Antoine Turillon, Christian Wachter, Josef Wais, Manfred Wakolbinger, Nikolaus Walter, Lois Weinberger, Severin Weiser, Franz West, Manfred Willmann, Jana Wisniewski, Anita Witek, Andrea Witzmann, Rainer Wölzl, Elisabeth Wörndl, Robert Zahornicky, Michael Ziegler

Dauer der Ausstellungen: **25. Februar – 7. April 2012**